



SIEGESSAAL (SALA DELLA VITTORIA)

Wir befinden uns wieder in einem der Räume, die ab 1812 für Napoleon Bonaparte ausgestattet wurden.

Dieser Saal ist dem Krieg und dem Sieg gewidmet, wie die lebhafteste Schlachtenszene bezeugt, die das Zentrum der Kassettendecke beherrscht. Das Gemälde stammt von Felice Giani, der auch die Gewölbedecken der anliegenden Räume ausmalte.

Das Stuckfries im oberen Teil der Wände befasst sich ebenfalls mit dem Thema des Raumes. Auf den Medaillons sehen wir die Portraits der sogenannten Zwölf Cäsaren, also der zwölf römischen Imperatoren von Julius Caesar bis Domitian. Dazwischen befinden sich geflügelte Siegesgöttinnen mit Waffentrophäen.

Ursprünglich trug jedes Medaillon den Namen des dargestellten Kaisers, aber als Pius VII. nach dem Ende der napoleonischen Besatzung in den Palast einzog, ließ er die Namen entfernen. In diesem Raum stehen zwei sehr wertvolle französische Möbelstücke aus dem 18. Jahrhundert. Der Cartonnier hinter dem Schreibtisch hat anstatt der sonst üblichen Schubladen lederbezogene Holzschachteln, in denen Dokumente aufbewahrt wurden. Sehr fein und wertvoll ist auch der kleine Sekretär des Kunstschreiners Martin Carlin.

Er ist mit besonders schönen mit Blumenkörben bemalten Sèvres-Porzellanplättchen verziert. An den Wänden über den Türen des Saales hängen sieben ovale Bilder mit den Bildnissen verschiedener Hofdamen des Wiener Hofes der Maria Karoline von Habsburg, der Gemahlin des Königs von Neapel Ferdinando IV.

Zu erwähnen ist außerdem die originelle Uhr aus dem 19. Jahrhundert. Sie besteht aus einer Alabastersäule, die ein kompliziertes Uhrwerk trägt, das die Bewegung der Gestirne anzeigt..